

ToK – Informationen und Ideen zur Zusammenarbeit

Grundlegendes

ToK ist eines der drei Fächer im Kern des IB Diplomprogramms. Diese Fächer sollen den Menschen in seiner Gesamtheit bilden. In ToK geht es überdies darum, die Fäden der verschiedenen anderen Fächer zusammenzuführen und über ihre Methoden, Grundlagen und Zusammenhänge zu reflektieren. Wir streben nicht nach einer Erweiterung unseres Wissens über die Welt (wie in Physik, Biologie oder Deutsch). Vielmehr steigen wir ein Stockwerk höher und werfen einen kritischen Blick auf das Wissen, das wir bereits haben bzw. zu haben meinen. Besonderes Augenmerk legen wir im Kurs auf Wissensansprüche aus euren jeweiligen Fächern. Es gibt daher ein großes Interaktionspotential zwischen ToK und Biologie, Mathematik, Kunst, Geschichte, den Sprachen usw. Inwieweit wir dieses Potential nutzen, wird wesentlich darüber mitbestimmen, ob die Schüler die vom IB Lernerprofil definierten Ziele der Persönlichkeitsentwicklung erreichen.



Im Folgenden habe ich ein paar Ideen dazu gesammelt, wie sich der Austausch zwischen unseren Fächern gestalten könnte.

Informationsaustausch

Obwohl ToK prinzipiell auf einem höheren Abstraktionslevel angesiedelt ist, sind für das Fach immer wieder auch Aspekte einzelwissenschaftlicher Hypothesen und Theorien relevant. Mein Verständnis mathematischer Begriffe, bestimmter historischer Zusammenhänge, usw. ist oft nicht hinreichend ausgeprägt. Ich würde mich freuen, wenn ich mich in solchen Situationen mit Fragen an euch wenden dürfte.

Für die meisten von euch dürfte im Gegenzug auch ToK Neuland sein. Eine wesentliche Aufgabe in meiner Funktion als ToK-Koordinator besteht darin, über die Inhalte und Ziele des Fachs zu informieren. Der Syllabus ist ein erster Schritt in diese Richtung. In den nächsten Wochen werde ich euch zur Vertiefung noch mit einigen weiteren Handouts über ToK Grundbegriffe und Unterscheidungen versorgen. Natürlich stehe ich auch per E-Mail und telefonisch sowie vor und während der mittwöchigen Konferenzen auch persönlich für Fragen zur Verfügung.

Ansprechen von Erkenntnisfragen

Eine zentrale Rolle innerhalb von ToK nehmen Erkenntnisfragen ein. Erkenntnisfragen weisen vier Merkmale auf:

- (1) Sie haben Wissen zum Gegenstand (und nicht Vorkommnisse in der Welt).

- (2) Sie sind offen, erlauben also verschiedene plausible Antworten.
- (3) Sie sind allgemein gehalten (beziehen sich also z.B. nicht auf Französisch oder Englisch, sondern eher auf Sprache im Allgemeinen).
- (4) Sie sind in ToK-spezifischem Vokabular formuliert (in Begriffen wie „Wahrheit“, „Rechtfertigung“, „Beweis“, „Methoden“, „Erkenntniswege“ usw.)

Werden mathematische Wahrheiten eher entdeckt oder konstruiert? Was bedeutet es zu sagen, dass eine wissenschaftliche Erklärung besser ist als eine andere? Was macht eine historische Quelle zu einer zuverlässigen Quelle? – Dies sind einige Beispiele von Erkenntnisfragen.

Eine wichtige Möglichkeit der Integration von „ToK-Denken“ in eure Fächer besteht darin, dass ihr solche Fragen (wo sie auftauchen) identifiziert, anspricht und vielleicht auch kurz diskutiert.

Inhalte koordinieren

Ab November werden wir uns in ToK der Reihe nach den Wissensbereichen Naturwissenschaften, Humanwissenschaften, Mathematik, Kunst, Geschichte und Ethik zuwenden. Jeder dieser Bereiche wird einige Wochen im Mittelpunkt stehen. In dieser Zeit würde es die Lernerfahrung der Schüler stark bereichern, wenn wir bestimmte Themen im Tandem behandeln könnten. Wenn z.B. in Biologie die Grundlagen der Evolutionsbiologie am Programm stehen, könnten wir im ToK-Wissensbereich Naturwissenschaften über die konkurrierenden Erklärungsansprüche von Naturwissenschaften und Religionen sprechen. Wenn wir in ToK über den ästhetischen Wert von Authentizität sprechen, könnte man im Kunstunterricht berühmte Fälle von Fälschungen thematisieren.

Bei Themen mit besonders augenfälliger ToK-Eignung (z.B. Evolutionstheorie) könnt ihr euch auch jederzeit gerne außerhalb der für den Bereich vorgesehenen Zeiten an mich wenden. Montags und mittwochs besuche ich euch auch gerne in euren Stunden und bringe mich dort in Diskussionen ein!

Moralische Fragen diskutieren

Moralische Fragen können in den meisten eurer Fächer auftreten. Ist es moralisch legitim, Tierversuche durchzuführen? Wenn ja, zu welchem Zweck? An welchen Tieren? Warum an Tieren, aber nicht an Menschen? Wie ist Raskolnikows Mord in „Schuld und Sühne“ zu bewerten? Darf ich mich meinen Mitmenschen gegenüber rücksichtslos verhalten, wenn ich nur so ein Kunstwerk von einmaliger Größe schaffen kann?

Erwägungen dieser Art gehören ebenfalls – zumindest im Sinn von Überlegungen zu moralischen Prinzipien - zu ToK. Wie im Fall der Wissensfragen wäre es für die SchülerInnen wertvoll, wenn diese Fragen angesprochen und in manchen Fällen auch diskutiert werden könnten. Vorab kann ich euch mit Unterrichtsmaterial und –ideen versorgen, und auch in solchen Fällen absolviere ich gerne „Gastauftritte“ in euren Stunden.

ToK-Denkweise fördern

Immer wieder wird sich für euch die Gelegenheit bieten, ToK-Fertigkeiten der SchülerInnen abzurufen und zu kultivieren. Solche Fertigkeiten sind z.B. die Untersuchung von Argumenten auf ihre Schlüssigkeit; das Nachdenken über die Bedeutung von Begriffen; das Erkennen von grundlegenden unausgesprochenen Annahmen; ein Bewusstwerden, dass man mit Bezug auf eine

Sache auch eine andere (möglicherweise ebenso legitime) Perspektive einnehmen kann; und das Offen-Sein für solche Perspektiven.

Wissensrahmen erörtern

Die verschiedenen Wissensbereiche werden wir in ToK unter anderem anhand des so genannten „Wissensrahmens“ untersuchen. Dieser beschreibt die Wissensbereiche als komplexe Systeme fünf interagierender Komponenten:

- (1) *Umfang/Anwendung*: Z.B. Womit befasst sich der Wissensbereich? Welche praktischen Probleme können durch Anwendung dieses Wissens gelöst werden? Was macht diesen Wissensbereich wichtig?
- (2) *Konzepte/Sprache*: Z.B. Welche Rolle spielt Sprache beim Zusammentragen von Wissen in diesem Wissensbereich? Welche Rolle spielen die Schlüsselbegriffe und -wörter, die die Bausteine für das Wissen in diesem Wissensbereich bereitstellen?
- (3) *Methodologie*: Z.B. Welche Methoden oder Verfahren werden in diesem Wissensbereich eingesetzt und was ist den Methoden eigen, so dass sie Wissen erzeugen können? Welche Annahmen liegen diesen Methoden zugrunde? Welche Rolle spielen Modelle in diesem Wissensbereich?
- (4) *Historische Entwicklung*: Z.B. Was ist die Bedeutung der wichtigsten Momente in der historischen Entwicklung dieses Wissensbereiches? Wie hat die Geschichte dieses Wissensbereiches zu seinem heutigen Zustand geführt?
- (5) *Verbindung zu persönlichem Wissen*: Z.B. Warum ist dieser Bereich für den Einzelnen von Bedeutung? Welcher Art ist der Beitrag des Einzelnen zu diesem Bereich?

Eine weitere Möglichkeit der Interaktion mit ToK besteht darin, solchen grundlegenden Fragen (wo sinnvoll) Raum zu geben und die SchülerInnen zum Nachdenken über das Wesen, die Ziele und Methoden des jeweiligen Faches zu ermuntern.

Quellenverzeichnis

International Baccalaureate Organization (2013): *Handbuch Erkenntnistheorie*. Cardiff.
http://occ.ibo.org/ibis/documents/dp/drq/tok/d_0_tokxx_gui_1304_1g_e.pdf (29.08.2013).

International Baccalaureate Organization (2013): *Lehrerbegleitmaterial für das Fach Erkenntnistheorie*. http://occ.ibo.org/ibis/documents/dp/drq/tok/d_0_tokxx_tsm_1307_1g_e.pdf (29.08.2013).